

Anfrage Nr. 0025/2007/FZ
Anfrage von: Herrn Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 24.05.2007

Stichwort:
Straßenbahn Kirchheim

Schriftliche Frage:

Die Straßenbahn Kirchheim ist nun sein einigen Monaten in Betrieb.

1. Gibt es bereits Erhebungen über die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer? Falls nein, in welchem Zeitraum beabsichtigt die Stadt Heidelberg Erhebungen durchzuführen, auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der Straßenbahn?
2. Wie ist der derzeitige Sachstand hinsichtlich der Weiterführung der Strecke nach Süden? Ist Ihnen bekannt, wann beziehungsweise ob die Stadt Walldorf und die Gemeinde Sandhausen einen Anschluss an die Strecke beschließen?

Antwort:

1. Nutzerzahlen

Im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar GmbH (VRN) werden derzeit die Fahrgastzahlen erhoben, um die Einnahmeverteilung und Fahrgelderlösverteilung zu aktualisieren. In Heidelberg liegt die Hauptbefragungszeit im September/Okttober 2007, weil das Ende der Fahrbahn- und Gleisanierung in Neuenheim und Handschuhsheim abgewartet werden sollte. Ausgewertete Ergebnisse für ganz Heidelberg liegen im Sommer 2008 vor.

Wir werden beim VRN anfragen, ob die Zahlen für die Linie 26 in einer Sonderauswertung schon früher bereitgestellt werden können.

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) beobachtet nach der unbefriedigenden Startphase mit unzuverlässigen Fahrzeiten und teilweise noch schlecht zugänglichen Haltestellen derzeit einen Anstieg der Nutzerzahlen auf der Linie 26.

Der Verkehrsbetrieb bereitet ergänzend eine Kampagne vor, die nach der Sommerpause zur weiteren Steigerung der Nachfrage beitragen soll.

2. Netzverlängerung Sandhausen/Walldorf

Für die Straßenbahn Kirchheim ist die Verlängerung nach Sandhausen vorteilhaft, weil neben dem Qualitäts- und Nachfragesprung für und aus Sandhausen auch die Kunden aus den Buslinien 720 und 721 leichter zu gewinnen wären.

Im Nahverkehrsplan des Rhein-Neckar-Kreises sind die Schienennetausbauten Nußloch – Wiesloch und Sandhausen – Walldorf benannt.

Es liegen Vorstudien und Nutzen-Kosten-Betrachtungen für beide Vorhaben vor. Die veraltete Nutzen-Kosten-Betrachtung für die Osttrasse ab Leimen/Nußloch wies positive Werte aus. Die Machbarkeitsstudie und Nutzen-Kosten-Betrachtungen vom Dezember 2003 für die Trasse Sandhausen – Walldorf ist bis Sandhausen knapp positiv und insgesamt förderfähig. Eine Realisierung wird vom Gutachter aber nicht empfohlen. Im Frühjahr 2007 wurde eine Nutzen-Kosten-Untersuchung vorgelegt, die beide Vorhaben als Ringverkehr in Walldorf-Wiesloch verknüpft. Deren Ergebnisse sind bei Annahme eines Zehn-Minutentaktes im Ringverkehr negativ. Politische Folgebeschlüsse im Kreis und in den Gemeinden sind nicht bekannt.